

"Feuerwehren im Freistaat sind professionelle Helfer in individueller Not und unverzichtbares Standbein im Katastrophenschutz"

Neumarkt/Opf. „Bei mehr als 186.000 Einsätzen haben die Feuerwehren in Bayern auch im letzten Jahr bewiesen, dass sie professionelle Helfer für ihre Mitbürger in individueller Not sind“, lobte der bayerische Staatsminister des Inneren Dr. Günther Beckstein den Einsatz der bayerischen Feuerwehren.

Im Hinblick auf das Aktionswochenmotto 2006 „Im Katastrophenschutz die Nr. 1 – Ihre Feuerwehr“ erklärte Beckstein: „Bei der Hochwasserkatastrophe in Südbayern im August des vergangenen Jahres, dem Halleneinsturz in Bad Reichenhall und der Schneekatastrophe in diesem Winter haben unsere Feuerwehren aber auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie unverzichtbarer Bestandteil im Zivil- und Katastrophenschutz sind. Wir alle erinnern uns, dass es ohne die große Zahl von Einsatzkräften, allen voran der Feuerwehren, die tagelang Dächer vom Schnee befreit haben, nicht gelungen wäre, die Schneekatastrophe ohne immense Schäden zu bewältigen.“ Der Landesvorsitzende des LFV Bayern, Alfons Weinzierl, hob die Bedeutung der bayerischen Feuerwehren hervor. „Die Feuerwehr ist die erste Adresse in Sachen Katastrophenschutz. Wir stellen in kurzer Zeit mit Abstand die meisten Hilfskräfte. Dies ist nur durch das vorhandene flächendeckende System möglich“, sagte Weinzierl. Insgesamt 325.000 Freiwillige, darunter 52.000 Jugendliche sind derzeit bei Notfällen in ganz Bayern aktiv.

Für ihren herausragenden Einsatz sprach Günther Beckstein allen beteiligten Einsatzkräften nochmals einen herzlichen Dank aus. In seiner Ansprache verwies der Minister darauf, dass die großen Schadensereignisse im letzten Jahr und auch der Einsatz bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 gezeigt haben, dass sich das ehrenamtliche Hilfeleistungssystem im Freistaat erneut bestens bewährt hat.

Da nach der Einführung der neuen Förderrichtlinien der „Förderberg“ über den Jahreswechsel weitestgehend abgebaut sein wird, forderte Landesverbandsvorsitzender Alfons Weinzierl, dass 2007 die jetzigen Förderrichtlinien den tatsächlichen Kosten der Fahrzeuge und Gerätehäuser angepasst werden müssen. „Wir müssen uns auch über die derzeitigen Förderbereiche unterhalten, bzw. nachbessern, wie z.B. die Einrichtung von zentralen Schlauchpflegeeinrichtungen oder bestimmte Sonderfahrzeuge“, appellierte Weinzierl in Richtung Innenministerium.

Beckstein, bestätigte die positive Entwicklung im Bereich der Förderungen im vergangenen Jahr: "Innerhalb von nicht einmal zwei Jahren seit Inkrafttreten der neuen Feuerwehruwendungsrichtlinie ist es gelungen, den 2004 noch bestehenden Förderberg zu einem guten Teil abzutragen." Dazu hat zu einem großen Teil beigetragen, dass seit 2004 über 100 Millionen Euro für die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten sowie für die Förderung von Feuerwehrgerätehäusern eingesetzt werden konnten. Ob Förderfestbeträge künftig gegebenenfalls erhöht und die Fördergegenstände unter Umständen wieder ausgeweitet werden können, werde nach Überprüfung der Förderrichtlinien im nächsten Jahr entschieden werden. "Ob es möglich sein wird, Verbesserungen vorzunehmen, wird im wesentlichen davon abhängen, ob das Feuerschutzsteueraufkommen einigermaßen konstant bleibt und ob der neu hinzukommende Förderbedarf nicht überproportional ansteigt", so Beckstein. Der Minister verwies in diesem Zusammenhang auch auf die bereits absehbaren Lasten durch die Einführung des Digitalfunks.

Auch die Thematik des Digitalfunks lag Landesverbandsvorsitzender Alfons Weinzierl am Herzen: „Wir brauchen aber hierzu auch ein Finanzierungskonzept und ein Sonderförderprogramm für die Beschaffung der Endgeräte. Dieses Sonderförderprogramm darf nicht aus der Feuerschutzsteuer kommen, sondern muss ausschließlich aus zusätzlichen Staatsmitteln zur Verfügung gestellt werden“, forderte Weinzierl. Eine zeitnahe und finanzierbare Lösung muss es bei der Einführung des Digitalfunks geben und vor allem funktionieren muss diese, sind die Hauptanliegen des Landesverbandsvorsitzenden. jk